



3+2 Regelung

Ausbildungsduldung	Aufenthaltserlaubnis	Niederlassungserlaubnis
<p>Rechtsgrundlage: §60a Abs.2 S.4 ff AufenthG</p> <p>Wer: Personen, die eine qualifizierte Ausbildung aufgenommen haben (Ausbildungsdauer mind. 2 Jahre) und deren Asylverfahren unanfechtbar negativ abgeschlossen ist.</p> <p>Wann:</p> <ul style="list-style-type: none"> ab Aushändigung des Ausbildungsvertrages bzw. schriftlicher Bestätigung seitens Arbeitgeber zu bevorstehendem Ausbildungsverhältnis (hier: Ermessensduldung) nach unanfechtbar negativ abgeschlossenem Asylverfahren <p>Voraussetzungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> keine Einreise zur vorsätzlichen Erlangung von Leistungen nach AsylbLG aufenthaltsbeendende Maßnahmen werden nicht durch eigenes Verschulden verhindert keine strafrechtliche Verurteilung bei Personen aus sicheren Herkunftsländern: keine Asylantragstellung nach dem 31. August 2015 mit negativer Entscheidung seitens BAMF Erfüllung der Mitwirkungspflicht Nachrangiger Zugang zum Arbeitsmarkt vorliegend <p>➔ anschließend 6 Monate Zeit zur Arbeitsplatzsuche entsprechend der erlangten beruflichen Qualifikation</p>	<p>Rechtsgrundlage: §18a Abs.1a AufenthG</p> <p>Wer: Geduldete Personen, die ein Arbeitsplatzangebot entsprechend ihrer beruflichen Qualifikation erhalten haben. (gilt auch bei verkürzter Dauer der Ausbildung)</p> <p>Wann:</p> <ul style="list-style-type: none"> mit Aufnahme einer Beschäftigung entsprechend der beruflichen Qualifikation <p>Voraussetzungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Zustimmung der BA (Beschäftigungsbedingungsprüfung) Passvorlage ausreichender Wohnraum (siehe §2 Abs.4 AufenthG) Lebensunterhaltssicherung ausreichende Sprachkenntnisse (mind. B1) keine Täuschung „über aufenthaltsrechtlich relevante Umstände“, auch in Bezug auf Vergangenheit keine Bezüge zu extremistischen oder terroristischen Organisationen keine strafrechtliche Verurteilung kein vorliegendes Einreise- und Aufenthaltsverbot (§11 Abs.7 AufenthG), Verkürzung der Dauer des Verbots auf Antrag möglich (§11 Abs.4 AufenthG) <p>➔ Erteilung für 2 Jahre, keine automatische Verlängerung, Verlängerung muss beantragt werden</p>	<p>Rechtsgrundlage: §9 AufenthG</p> <p>Wer: Personen, die im Besitz einer fünfjährigen Aufenthaltserlaubnis sind.</p> <p>Wann:</p> <ul style="list-style-type: none"> nach fünfjährigen Besitz einer Aufenthaltserlaubnis, Zeitraum der Ausbildungsduldung wird angerechnet <p>Voraussetzungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Lebensunterhaltssicherung ausreichender Wohnraum Nachweis von mind. 60 Monaten Pflichtbeiträgen (oder freiwilligen Beiträgen) zur gesetzlichen Rentenversicherung grundsätzliche Straffreiheit Erlaubnis zur Ausübung einer Beschäftigung/ Erlaubnis zur Ausübung einer selbstständigen Erwerbstätigkeit ausreichende Sprachkenntnisse (mind. B1) Grundkenntnisse der Rechts- und Gesellschaftsordnung und der Lebensverhältnisse in Deutschland (Nachweis über Zertifikat Integrationskurs, Ausnahmen §9 Abs.2 S.3 AufenthG)